I. Lehrverfassung.

Die Anstalt war im verflossenen Schuljahre von Untertertia bis Untersekunda Realprogymnasium, in Quarta Realschule, Quinta und Sexta zerfielen in eine Real- und eine Gymnasialabteilung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	Realprogymnasium			Realschule	Real-	Gymnasial-	Real-	Gymnasial-	Summe
	Sekunda B	Tertia A	Tertia B	Quarta	Quinta		Sexta		
Religion a) evang.	2	2	2	2	2		3		13
Religion b) kath.	2				2				4
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	5	3		4		25
					2	—	2	—	
Latein	3	4	4	—	—	8	—	8	27
Französisch	4	5	5	6	6	—	6	—	32
Englisch	3	3	3	—	—		—		9
Geschichte und Erdkunde	3	4	4	4	2		2		19
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	4		4		28
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2		2		10
Physik	3	—	—	—	—		—		3
Chemie und Mineralogie	2	—	—	—	—		—		2
Schreiben	—	—	—	2	2		2		6
Zeichnen	2	2	2	2	2		—		10
Turnen	3		3	3	3		3		15
Singen	2				2				4
Summe	30	30	30	28	25	25	25	25	

Bem.: Turnen und Singen sind bei der Summe der Stunden jeder Klasse nicht mitgerechnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Sommerhalbjahr.

Lehrer.	Ordinariat.	Realprogymnasium			Realschule	Real-	Gymnasial-	Real-	Gymnasial-	Summe.
		Untersekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.		Sexta.		
1. **Prof. Dr. W. Fischer,** Direktor.	—	5 Mathematik	5 Mathematik			2 Erdkunde				12
2. **Ad. Wendt,** Professor.	—	beurlaubt.								—
3. **J. Klingenburg,** (Oberlehrer.)	II B.	3 Deutsch 3 Latein	2 Geschichte		5 Deutsch 2 Geschichte		8 Latein			23
4. **G. Herrmann,** (Oberlehrer.)	III A.	2 Religion 3 Geschichte und Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein	2 Religion					8 Latein	24
5. **O. Corsenn,** (Oberlehrer.)	III B.	4 Französisch	5 Französisch	5 Französisch 3 Englisch		3 Deutsch 2 Deutsch				22
6. **Dr. P. Rittinghaus,** (Oberlehrer.)	IV.	3 Physik 2 Chemie und Mineralogie 3 Turnen	2 Erdkunde 2 Naturbeschreibung	5 Mathematik 2 Naturbeschreibung	3 Geometrie 2 Naturbeschreibung					24
7. **Fr. Koch,** (Oberlehrer.)	V.	3 Englisch		4 Latein 3 Turnen	6 Französisch	6 Französisch 3 Turnen				25
8. **F. Lüns,** wissenschaftl. Hilfslehrer.	—		3 Englisch	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde 3 Turnen			6 Französisch 2 Erdkunde		23
9. **H. Böttner,** Elementarlehrer.	VI.	2 Singen			2 Religion 2 Rechnen 2 Schreiben	2 Singen		2 Deutsch 4 Rechnen	4 Deutsch	28
10. **A. Ruwoldt,** Elementar- und technischer Lehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturbeschreibung 2 Zeichnen		3 Religion 2 Naturbeschreibung 2 Schreiben 3 Turnen		22
11. Pfarrer **W. Schoenen,** kath. Religionslehrer.	—	2 Religion				2 Religion				4

b) Winterhalbjahr.

Lehrer.	Ordinariat.	Realprogymnasium			Realschule	Real-	Gymnasial-	Real-	Gymnasial-	Summe.
		Untersekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.		Sexta.		
1. **Prof. Dr. W. Fischer,** Direktor.	—	5 Mathematik	5 Mathematik							10
2. **Ad. Wendt,** Professor.	—	3 Geschichte und Erdkunde	4 Latein	4 Latein						11
3. **J. Klingenburg,** (Oberlehrer.)	II B.	3 Deutsch 3 Latein	2 Geschichte		5 Deutsch 2 Geschichte		8 Latein			23
4. **G. Herrmann,** (Oberlehrer.)	III A.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 2 Erdkunde	2 Religion 2 Geschichte				3 Religion	8 Latein	24
5. **O. Corsenn,** (Oberlehrer.)	III B.	4 Französisch	5 Französisch	5 Französisch 3 Englisch		3 Deutsch 2 Deutsch				22
6. **Dr. P. Rittinghaus,** (Oberlehrer.)	IV.	3 Physik 2 Chemie und Mineralogie 3 Turnen	2 Naturbeschreibung	5 Mathematik 2 Naturbeschreibung	3 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschreibung					24
7. **Fr. Koch,** (Oberlehrer.)	V.	3 Englisch		3 Turnen	6 Französisch	6 Französisch 2 Erdkunde 3 Turnen				23
8. **F. Lüns,** wissenschaftl. Hilfslehrer.	—		3 Englisch	3 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde 3 Turnen			6 Französisch 2 Erdkunde		21
9. **H. Böttner,** Elementarlehrer.	VI.	2 Singen			2 Religion 2 Schreiben	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen		2 Deutsch 4 Deutsch 4 Rechnen		26
10. **A. Ruwoldt,** Elementar- und technischer Lehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturbeschreibung 2 Zeichnen		2 Naturbeschreibung 2 Schreiben 3 Turnen		19
11. Kaplan **P. Mertens,** kath. Religionslehrer.	—	2 Religion				2 Religion				4

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Der während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommene Lehrstoff

entsprach den amtlichen Lehrplänen vom 6. Januar 1892. Zu erwähnen bleiben nur

1. Lektüre: a) in Untersekunda: ***Deutsch:*** Uhlands Ernst von Schwaben, Schillers Wilhelm Tell, Göthes Hermann und Dorothea und Lessings Minna von Barnhelm.
   Latein: Caesar, de bello Gallico VI, 29—44, VII, 1—23. Ovid Metamorphosen III, 620—726 Pyramus und Thisbe.
   Französisch: Sarcey, Siège de Paris und Töpffer, Col d'Anterne und Lac de Gers.
   Englisch: De Foe, Robinson Crusoe.

   b) in Obertertia: ***Latein:*** Caesar, de bello Gallico IV, 20—36 und V, 1—23.
   Französisch: Erckmann-Chatrian, Waterloo und Übungsstücke aus Plattner II.
   Englisch: Marryat, The Children of The New Forest und Übungsstücke aus Deutschbein-Willenberg II.

   c) in Untertertia: ***Latein:*** Caesar, de bello Gallico III.
   Französisch: Nr. I—X aus Plattners Lesebuch.
   Englisch: Alle Übungsstücke aus Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch der englischen Sprache.

2. Themata der deutschen Aufsätze in Untersekunda:

   1) Freundestreue (nach Uhland, Ernst von Schwaben). 2) Kaiserin Gisela (nach Uhland). 3) Die Verhandlungen auf dem Rütli. 4) Wilhelm Tell (Charakteristik). 5) Die Bürger einer Kleinstadt (nach Goethe). 6) Vorgeschichte der Hauptpersonen in Goethes Hermann und Dorothea. 7) Gedankengang des Gedichtes „Das eleusische Fest". 8) Inhalt des zweiten Aktes von Lessings Minna. 9) Welchem Zwecke dient die Riccautscene? 10) Der Major Tellheim (Prüfungsaufsatz).

3. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung in der Mathematik:

   1) Die Länge RS der im Bau begriffenen Riesenbrücke bei Müngsten soll aus folgenden Angaben berechnet werden: Von einem Punkte A der Verlängerung von RS über R hinaus ist unter einem Winkel von α Grad eine Strecke AB von m Meter abgemessen, die in B mit den Richtungslinien nach R und S die Winkel β und γ bildet. $m = 250$, $\alpha = 59^\circ\, 36'\, 40''$, $\beta = 28^\circ\, 40'\, 8''$, $\gamma = 96^\circ\, 47'\, 8''$.

   2) $x\,(x - 2) = \sqrt{37\,x^2 - 74\,x - 71} - 7.$

   3) Wie gross sind Volumen und Mantel des einer geraden dreiseitigen Pyramide einbeschriebenen Kegels, wenn die Höhe der Pyramide h und die Seiten der Grundfläche a, b, c gegeben sind? $h = 28{,}35$, $a = 31$, $b = 30$, $c = 20{,}4$.

4. Turnunterricht und Spiele. Die Anstalt besuchten im Sommer 160, im Winter 164 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	16	14	6	7
Aus anderen Gründen:	—	—	—	—
Zusammen	16	14	6	7
also von der Gesamtzahl der Schüler	10 %	8,5 %	3,75 %	4,2 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur grössten 43 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Oberlehrer Dr. Rittinghaus (3), Koch (6), Lüns (3) und der technische Lehrer Ruwoldt (3).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Turnunterricht wird in der bei der Schule gelegenen Turnhalle erteilt, die als zur Anstalt gehörig zwar uneingeschränkt in den durch den Stundenplan festgesetzten Stunden benutzt werden kann, indessen für 4 wöchentliche Stunden auch der höheren Töchterschule zur Verfügung gestellt ist und in der übrigen Zeit von den Volksschulen, abends ausserdem von verschiedenen Vereinen mitbenutzt wird. Die ordnungsmässige Instandhaltung der Geräte bereitet hierdurch mancherlei Schwierigkeiten, und es sind zur Zeit das Klettergerüst — verdorben durch das zum Turnen ungeeignete Schuhwerk der Volksschüler — und die Schwebegeräte teilweise unbrauchbar geworden.

Der regelmässige und geordnete Betrieb von Turnspielen ist unter Leitung der den Turnunterricht erteilenden Lehrer im verflossenen Schuljahre fortgesetzt worden. An den Spielen nahmen durchschnittlich etwa 60—100 Schüler teil, die in eine obere und untere Abteilung zerfielen, von denen jede im Sommer und, so lange es die Witterung gestattete, auch im Winter an den freien Mittwoch und Samstag Nachmittagen wenigstens je eine Stunde in munteren Bewegungsspielen sich tummelte.

Da die Lenneper Badeanstalt das ganze Jahr hindurch den Schülern gute und billige Gelegenheit zum Schwimmen bietet, so bestehen besondere Veranstaltungen der Schule für diesen Teil der Körperpflege nicht.

Freischwimmer sind 65 (40 %) der Schüler, worunter 22 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt haben.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. ***Religion:*** evang.: Noack, Hülfsbuch (IIIB–IIB). Henning, Biblische Geschichte (VI–IV), Spruchbuch (VI—IIB);
   kathol.: Kath. Katechismus für die Erzdiözese Köln; Schuster, Biblische Geschichte.
2. ***Deutsch:*** Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (VI—IIIA).
3. ***Latein:*** Ellendt-Seyffert, Grammatik (V—IIB); Ostermann, Übungsbuch (VI—IV).
4. ***Französisch:*** Ph. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, erster Teil (VI—IV), zweiter Theil (III—IIB).
5. ***Englisch:*** Deutschbein und Willenberg, Elementarbuch (IIIB), Syntax (IIIA—II).
6. ***Geschichte:*** Andrae, Grundriss der Weltgeschichte (IV—IIB).
7. ***Erdkunde:*** Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1—5 (V—IIB).
8. ***Mathematik:*** Kambly-Roeder, Planimetrie mit Anhang für Untersekunda (IV—IIB); Bardey, Arithmetische Aufgaben (IIIB—IIB); Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen (VI—IV).
9. ***Physik:*** Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für IIB.
10. ***Naturbeschreibung:*** Wossidlo, Leitfaden der Botanik (VI—IIB).
    Wossidlo, Leitfaden der Zoologie (VI—IIB).
11. ***Gesang:*** Sering, Chorbuch.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1) 22. März 1895. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 18. d. Mts., durch den der Ausfall des Unterrichtes für den 1. April, den 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck, angeordnet wird. 2) 25. April. Genehmigung der vom Kuratorium beschlossenen Wahl des Kandidaten des höheren Schulamts Friedrich Lüns zum wiss. Hülfslehrer. 3) 23. April. Das Jahrbuch für Jugend- und Turnspiele, IV. Jahrgang 1895 wird im Auftrage des Herrn Ministers für die Bibliothek übersandt. 4) 27. April. Das Urlaubsgesuch des Prof. Wendt, so wie die dadurch bedingte Änderung des Lektionsplans für das Sommerhalbjahr wird geneh-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

migt. 5) 21. Mai. Anordnung über die jährliche Feier des Reformationsfestes. 6) 31. Mai. Am Tage der Berufs- und Gewerbezählung, dem 14. Juni, soll der Unterricht ausfallen. 7) 11. Juni. Zur Anschaffung für die Schülerbibliothek der oberen Klassen wird empfohlen: „Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend". 8) 25. Juni. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 10. Juni, in dem das „Jubiläumsprachtwerk von Lindner" empfohlen wird. 9) 19. Juli. Durch Ministerialerlass vom 5. d. Mts. wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen: „Mahan, Einfluss der Seemacht auf die Geschichte". 10) 25. Juli. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 11. Juli, betreffend einen beim Gebrauche einer Schusswaffe seitens eines Schülers vorgekommenen Unglücksfall (s. VII. Mitteilungen). 11) 30. Juli. Der Oberlehrer Dr. Rittinghaus ist zu dem vom 1.—13. Okt. in Göttingen stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus zugelassen. 12) 9. August. Genehmigung, dass mit Beginn des Winterhalbjahrs der Kaplan Mertens den katholischen Religionsunterricht erteilt. 13) 11. August. Genehmigung der Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr. 14) 29. August. „von Peuker, Wanderungen über die Schlachtfelder der deutschen Heere der Urzeiten" wird zur Anschaffung empfohlen. 15) 30. Oktober. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 19. d. Mts., wonach am 2. Dezember, dem Tage der Volkszählung, der Unterricht nur dann auszusetzen ist, wenn die Anzahl der am Zählgeschäft beteiligten Lehrer es notwendig macht. 16) 11. November. Der Oberlehrer Herrmann erhält die Erlaubnis, die auf ihn gefallene Wahl als Stadtverordneter anzunehmen. 17) 28. November. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 18. Novbr., die Schulfeier des 18. Januar 1896 betreffend. 18) 18. Dezember. Oberlehrer Corsenn ist zu dem vom 2.—11. Januar in Köln stattfindenden neusprachlichen Ferienkursus zugelassen. 19) 21. Dezember. Übersendung von 3 Exemplaren (2 für tüchtige Schüler bestimmt) des Prachtwerkes von Lindner „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands", welche gemäss Ministerialerlass vom 30. November durch Se. Majestät den Kaiser und König als Geschenk überwiesen worden sind. 20) 31. Dezember. Sechzehn zur Reifeprüfung angemeldete Untersekundaner werden zur Prüfung zugelassen. 21) 3. Januar 1896. Ein Exemplar der bei Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmals zu Wörth von dem General von Mischke gehaltenen Rede wird übersandt, um bei der Feier des 18. Januar gemäss Ministerialerlass vom 13. Dezember einem guten Schüler zum Geschenk gemacht zu werden. 22) 17. Januar. Infolge Ministerialerlass vom 3. d. Mts. wird auf Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers zu Prämien und zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen: „Röchling und Knötel, der alte Fritz in 50 Bildern". 23) 2. März. Genehmigung des Lektionsplans und der für die deutsche und fremdsprachliche Lektüre gemachten Vorschläge für das Schuljahr $18^{96}/_{97}$.

III. Zur Geschichte der Schule.

Am Donnerstag, den 25. April wurde das Schuljahr mit gemeinsamer Andacht und Mitteilung der Schulordnung eröffnet und der wissenschaftliche Hilfslehrer Fr. Lüns in sein Amt eingeführt. Derselbe hat über seine bisherigen Lebensverhältnisse folgende Mitteilungen gemacht: Ich, Friedrich Wilhelm Lüns, wurde am 18. November 1861 zu Wesel geboren und bestand die Reifeprüfung Ostern 1881 am Realgymnasium in Düsseldorf. Bis Ostern 1885 studierte ich in Bonn und Münster i/W. neuere Sprachen, leistete vom 1. Oktober 1885—86 zu Wesel das militärische Dienstjahr ab und bestand im November 1887 in Münster i/W. die Prüfung pro facultate docendi. Von Michaelis 1887—88 absolvierte ich das pädagogische Probejahr am Königlichen Gymnasium zu Wesel, erwarb mir im Februar 1888 in Berlin die Berechtigung zur Erteilung des Turnunterrichts und war seit August 1888 bis Ostern 1895 an der berechtigten Realschule von C. W. Debbe in Bremen als Lehrer thätig.

Leider musste von Anfang des Schuljahres bis zum Ende des Sommerhalbjahres Prof. Wendt auf Anordnung des Arztes zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt werden. An der Vertretung, die ohne Heranziehung einer besonderen Lehrkraft bewirkt werden konnte, beteiligten sich fast alle Mitglieder des Lehrerkollegiums, und das Kuratorium bewilligte gern die Mittel zur Bezahlung einiger notwendig gewordener Mehrstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 11. Juni verschied nach längerem Leiden Herr Superintendent Dr. Thönes, der seit Ostern 1878 dem Kuratorium der Anstalt angehörte und mehrere Jahre Vertreter desselben bei den Reifeprüfungen war. In dieser Stellung bekundete er jederzeit die lebhafteste Teilnahme für das Wohl und die gedeihliche Entwickelung der Anstalt, die sein Andenken in dankbarer Erinnerung bewahren wird.

Die Sommerturnfahrt wurde am 28. Juni gemacht. Die Klassen Untersekunda, Ober- und Untertertia besuchten das Siebengebirge, die unteren Klassen der Anstalt machten von Remscheid aus eine Fusstour nach Burg, Müngsten und Küppelstein.

Am 15. Juli fand eine Revision des katholischen Religionsunterrichtes durch den Herrn Weihbischof Dr. Fischer statt.

Zum Gedächtnis der grossen Ereignisse des Jahres 1870 wurden, da der Sedantag in die Ferien fiel, im Sommerhalbjahr drei Erinnerungsfeiern am 19. Juli, 6. und 14. August abgehalten. Bei den beiden ersten hielt der Direktor, bei der letzten Oberlehrer Herrmann die Festrede. Für die Schilderung der Schlachten bei Wörth und um Metz dienten treffliche auf der Schultafel ausgeführte Skizzen als Erläuterung. Am Schlusse der letzten Feier verteilte der Direktor an die Schüler von der Stadt gestiftete Prämien. Es waren 20 Exemplare des herrlichen Werkes „der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" von Th. Lindner. Jedes Exemplar enthielt die Widmung: „Zur Erinnerung an den Kampf der Väter um des Vaterlandes Einheit und Grösse $18^{70}/_{71}$ geschenkt im Jubiläumsjahr 1895".

Zu Ende des Sommerhalbjahrs legte der katholische Religionslehrer, Pfarrer Schoenen, nach $1^1/_4$jähriger segensreicher Thätigkeit, für die ihm namens der Anstalt und der von ihm unterrichteten Schüler auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen wird, sein Amt nieder. An seine Stelle trat mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der hiesige Kaplan P. Mertens, der am 19. September durch den Berichterstatter in das Lehrerkollegium eingeführt und für sein Amt verpflichtet wurde.

Paul Mertens, geboren zu Köln den 26. Oktober 1868, erwarb sich das Reifezeugnis auf dem Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Köln und widmete sich theologischen Studien auf der Universität in Bonn bis Ostern 1890.

Am 18. Januar fand die 25jährige Gedächtnisfeier der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches statt. Nachdem den Schülern klassenweise die Bedeutung des Tages dargelegt war, versammelten sie sich auf der Aula, wo Deklamationen mit Chorgesängen wechselten und ein Festspiel zur Aufführung gelangte. Am Schluss der Feier übergab der Direktor dem Quartaner Wilh. Arntz und dem Quintaner Karl Kotthaus das bereits oben genannte Werk von Lindner mit der Widmung: „Auf Grund Allerhöchster Bewilligung Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. erhielt bei der 25jährigen Gedenkfeier der Proklamierung des Deutschen Reiches der (*Klasse und Name*) dies Buch in Anerkennung seines Wohlverhaltens und seiner guten Leistungen." Mit ähnlicher Widmung wurde der Sekundaner Ed. Rosenkranz mit einem Exemplar der bei der Einweihung des Kaiser-Friedrich-Denkmals in Wörth vom General Mischke gehaltenen Rede beschenkt.

Unter ausserordentlich zahlreicher Beteiligung des Publikums fand am 27. Januar in der festlich geschmückten Aula die Feier des Kaiserlichen Geburtstags durch Deklamationen, Chorgesänge, Festspiel und Festrede statt, in welcher Herr Oberlehrer Klingenburg mit begeisterten Worten schilderte, was Kaiser Wilhelm I., der Grosse, als Herrscher und Mensch dem deutschen Volke gewesen, und besonders auf seine Bescheidenheit, Demut und Wahrhaftigkeit, sein lebendiges Ehr- und Pflichtgefühl hinwies.

An den Kaiser-Gedenktagen 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 21. März (der 22. war ein Sonntag) hielt Oberlehrer Corsenn die Gedächtnisrede. Am 21. März schloss sich daran die Entlassung der Reifeschüler durch den Direktor.

Zur Reifeprüfung waren 16 Untersekundaner zugelassen worden; die schriftliche Prüfung fand vom 3. bis 6. Februar statt; die mündliche, der als Vertreter des Kuratoriums Herr Kommerzienrat Arn. Hardt beiwohnte, wurde am 26. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Henning abgehalten. (Ergebnis s. IV. 4.)

Die vorschriftsmässige jährliche Revision der Bibliothek fand am 9. März statt.

Vertretungen. Wegen Erkrankungen mussten vertreten werden: Prof. Wendt während des Sommerhalbjahres, die Oberlehrer Corsenn am 18. Juni, Koch vom 7.—13. August,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lüns vom 20.—22. Februar, Zeichenlehrer Ruwoldt am 19. November, 30. und 31. Januar. Aus anderen Gründen fanden Vertretungen statt am 13. Juni für den Direktor (Religionslehrerversammlung in Düsseldorf), vom 25.—28. September für den Direktor und die Oberlehrer Klingenburg, Corsenn, Dr. Rittinghaus, Koch (Philologenversammlung in Köln), vom 1.—13. Oktober für Oberlehrer Dr. Rittinghaus (naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Göttingen), vom 9.—14. November und vom 16.—19. November für Lehrer Lüns, vom 7.—11. Januar für Oberlehrer Corsenn (neusprachlicher Ferienkursus in Köln), am 13. Januar für Lehrer Böttner, am 12. März für Oberlehrer Koch.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Das Kuratorium besteht aus den Herren Bürgermeister Sauerbronn (Vorsitzender), Carl Hager, Alb. Hammacher, Louis Hammacher, Kommerzienrat Arn. Hardt, Emil Hölterhoff, Emil Schröder und dem Direktor.

2. Dem Lehrerkollegium gehörten am Schlusse des Schuljahres ausser dem Direktor an die Herren Professor Wendt, Oberlehrer Klingenburg, Herrmann, Corsenn, Dr. Rittinghaus, Koch, wissenschaftlicher Hülfslehrer Lüns, Realprogymnasiallehrer Böttner, Zeichenlehrer Ruwoldt und kath. Religionslehrer Kaplan Mertens.

3. Die engere Konferenz behufs Durchführung des Ministerial-Erlasses vom 27. Okt. 1882 besteht unter dem Vorsitz des Direktors aus den Kollegen Dr. Rittinghaus, Koch, Lüns und Ruwoldt.

4. (**Reifeprüfung,** s. folgende Seite).

5. Frequenztabelle für das Schuljahr $18^{95}/_{96}$.

	Realprogymnasium.				Realschule.			Gymnasial-		Summe
	U.-II	O.-III	U.-III	IV		V	VI	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1895	19	24	26	20	3	35	18	—	9	154
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres $18^{94}/_{95}$	19	3	3	1	—	2	2	—	—	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	21	19	—	27	13	—	9	—	108
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	4	1	—	—	1	23	—	7	36
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres $18^{95}/_{96}$	19	27	22	—	30	20	26	9	7	160
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	1	—	—	—	1	1	—	—	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	1	—	—	2	1	—	—	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	18	29	23	—	29	22	27	9	7	164
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	2	—	—	1	—	3	—	—	7
11. Frequenz am 1. Februar 1896	17	27	23	—	28	22	24	9	7	157
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	16,42	14,90	13,67	—	13,26	12,—	10,95	12,12	10,18	

6. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium (bezw. Realschule).						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	140	20	—	—	84	73	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	143	21	—	—	85	76	3
3. Am 1. Februar 1896	137	20	—	—	80	74	3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Übersicht über die Reifeschüler.

№	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Des Vaters Name	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthaltes in Untersekunda (Jahre)	Gewählter Beruf.
1.*	Hermann Bergerhoff	2. März 1879	Oberdahlhausen (Kreis Lennep)	evang.	Wilhelm	Landwirt	Oberdahlhausen	7	1	Kaufmann.
2.	Wilhelm Blome	27. Juni 1878	Lennep	evang.	Fritz	Kaufmann	Lennep	9	1	Kaufmann.
3.	Erich Brodmerkel	11. April 1880	Wilhelmsthal bei Lennep	evang.	Karl	Fabrikdirektor	Vogelsmühle bei Dahlhausen a/W.	7	1	will ein Realgymnasium besuchen.
4.*	Arthur Conen	5. Februar 1880	Dahlhausen a/W.	evang.	Wilhelm	Postverwalter	Dahlhausen a/W.	7	1	„
5.*	Arthur Denecke	12. Mai 1881	Lennep	evang.	Heinrich	Buchhalter	Lennep	6	1	„
6.*	Walter Fischer	24. Juli 1879	Niederhagen bei Dhünn	evang.	Wilhelm	Kaufmann	Niederhagen	3	1	„
7.*	Joseph Grobel	1. April 1878	Lennep	evang.	Joseph	Kaufmann	Lennep	9	1	Maschinenbaufach.
8.*	Paul König	17. November 1880	Solingen	evang.	Gustav	Kaufmann	Lennep	6	1	Kaufmann.
9.*	Johann Lincé	12. Juli 1879	Dahlhausen a/W.	kath.	Peter	Spinnmeister	Le Cateau, Dép. du Nord (Frankreich)	3	1	Kaufmann.
10.*	Ernst Mühlinghaus	10. April 1880	Lehmkuhle bei Lennep	evang.	Karl	Fuhrunternehmer	Lehmkuhle	6	1	Kaufmann.
11.	Karl Oberhoff	24. Dezember 1879	Wermelskirchen	evang.	Fritz	Rektor	†	2	1	Kaufmann.
12.	Eduard Rosenkranz	14. November 1879	Remscheid-Hasten	evang.	Albert	Hauptlehrer	Remscheid-Hasten	$1^1/_2$	1	Kaufmann.
13.*	Wilhelm Trog	12. Dezember 1879	Beyenburg	evang.	Hermann	Hauptlehrer	Beyenburg	6	1	Kaufmann.
14.	Karl Weinhold	21. August 1877	Nieder-Schmalkalden bei Wernshausen (Sachsen-Meiningen)	evang.	David	Spinnmeister	Lennep	8	1	Techniker.

Die mit * bezeichneten Schüler wurden von der ganzen mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

7. Verzeichnis der Schüler, welche während des Schuljahres die Anstalt besucht haben.

Bem.: Nur bei den Auswärtigen ist der Wohnort angegeben. Die mit [1] bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres eingetreten, die mit * bezeichneten bis zum 1. Februar 1896 abgegangen.

Untersekunda.

1. Paul vom Berg,
2. Hermann Bergerhoff aus Ober-
3. Wilhelm Blome, [dahlhausen,
4. Erich Brodmerkel aus Vogelsmühle,
5. Arthur Conen aus Dahlhausen,
6. Hermann Denecke,
7. Paul Dürholt,
8. Walther Fischer aus Dhünn,
9. Josef Grobel,
10. *Hugo Hammacher,
11. Paul König,
12. Johann Lincé aus Le Cateau,
13. Otto Meuser aus Hückeswagen,
14. Ernst Mühlinghaus, [kirchen,
15. Karl Oberhoff aus Wermels-
16. Eduard Rosenkranz aus Remscheid,
17. *Emil vom Stein aus Kräwinklerbrücke,
18. Wilhelm Trog aus Beyenburg,
19. Karl Weinhold. (19.)

Obertertia.

1. [1]Willy Böing aus B-Gladbach,
2. Alfred Bünger aus Wilhelmsthal,
3. Erwin Conen aus Dahlhausen,
4. Paul Degelmann aus Hückeswagen,
5. Adolf Fritz aus Wermelskirchen,
6. Walther Frowein,
7. Hermann Girardet,
8. Hermann Haas,
9. *Peter Hammacher,
10. Walther Hammacher,
11. Alexander Hoyer } aus Wermels-
12. Wilhelm Hoyer } kirchen,
13. Fritz Imhoff aus Lüttringhausen.
14. Richard Isenburg, [chen,
15. Emil Johann aus Wermelskir-
16. Adolf Kreitz aus Ronsdorf,
17. Arthur Lange } aus Lüttring-
18. Eugen Lange } hausen,
19. Paul Lange } aus Hückes-
20. Walther Meuser } wagen,
21. Alfred Peuker,
22. *Emil Pitscher,
23. Paul Plate, [Ruhrort,
24. [1]Waldemar Rothengatter aus
25. Eugen Schmitz aus Hückeswagen,
26. Fritz Schürmann aus Remscheid,
27. Friedrich Schulte,
28. Willy Stursberg,
29. Oskar Witscher. (48.)

Untertertia.

1. Heinrich vom Berg,
2. Richard Bohle,
3. Franz Conrad,
4. Paul Elsässer,
5. Hermann Erbschloe } aus Halbach
6. Wilhelm Erbschloe } b/Lüttringh.
7. [1]Josef Faust aus Köln,
8. Ernst Grühl aus Neuhückes-
9. Otto Guthardt, [wagen,
10. Max Guttzeit aus Dahlhausen,
11. Erwin Hager,
12. Arnold Hardt,
13. Alfred von der Heyden,
14. Fritz Hübert,
15. Ernst Kleuser aus Lüttringhau-
16. Hermann Kuby, [sen,
17. Wilhelm Müller aus Ronsdorf,
18. Paul Ohl,
19. Arthur Poch,
20. Otto Reichard aus Claswipper,
21. Rudolf Siebel aus Wermelskirchen,
22. Ernst Welke aus Hückeswagen,
23. Hermann Windgassen. (71.)

Quarta (*Realschule*).

1. Waldemar Arntz aus Ronsdorf,
2. Franz Blasberg,
3. Emil Buscher,
4. Roman Dinslage,
5. Adolf Erbschloe aus Halbach,
6. Hermann Grobel,
7. Arthur Hackländer aus Wermelskirchen,
8. Ferdinand Halbach,
9. Waldemar Hartmann aus Lüttringhausen,
10. *Walther Hausmann,
11. Walther Heider aus Hilgen,
12. Hermann Hilger,
13. Wilhelm Hoppe } aus Ronsdorf,
14. Paul Köppe }
15. Paul Külpmann,
16. Walther Mühlinghaus, [sen,
17. Adolf Müller aus Lüttringhau-
18. Emil Müller aus Ronsdorf,
19. Franz Nadolski,
20. Eugen Pfeiffer } aus Wermels-
21. Walther Pfeiffer } kirchen,
22. Wilhelm Römerscheidt,
23. Karl Stratemeier,
24. *Hugo Weigand aus Ronsdorf,
25. Ernst Wiemer aus Lüttringhau- [sen,
26. Fritz Willmund } aus Ronsdorf,
27. Otto Willmund }
28. Fritz Windgassen,
29. Adolf Wupperfeld aus Dagoe-Kertell in Russland. (100.)

Quinta.

a) Realabteilung:

1. Gustav Blücher,
2. Karl Börsch,
3. Paul Bünger aus Wilhelmsthal,
4. Rudolf Claas aus Wermelskirchen,
5. [1]Hermann Dahl aus Dahlhausen,
6. *Paul Erlhoff aus Neuhückes-
7. Werner Harhaus, [wagen,
8. Erich Hasenclever aus Lüttring-
9. Walther Hufschmidt, [hausen,
10. Hermann Johnen,
11. Ernst Knoche,
12. [1]Karl Kotthaus aus Garschagen,
13. Julius Krägerloh,
14. Wilhelm Kuby,
15. [1]Fritz Nattermüller,
16. Arnold Schüssler,
17. Conrad Sieper,
18. Julius Stolpe,
19. Eugen Stursberg, [Ronsdorf,
20. Max Trimpop aus Linde bei
21. Max Winchenbach aus Ronsdorf,
22. Josef Wintgens aus Dahlhausen,
23. Wilhelm Wupperfeld aus Dagoe-Kertell (Russland).

b) Gymnasialabteilung:

24. Richard Gertenbach aus
25. Max König, [Lüttringhausen,
26. Eugen Küpper } aus Wermels-
27. Wilhelm Küpper } kirchen,
28. Arthur Lenke,
29. Emil Römerscheidt,
30. Paul Schwiedessen,
31. Otto Thöing aus Lüttringhausen,
32. Otto Witte. (132.)

Sexta.

a) Realabteilung:

1. Edmund Dreute,
2. Wilhelm Even,
3. Albert Frese,
4. Wilhelm Gesenberg } aus
5. Paul Hackländer } Wermels-
6. *Richard Häger, } kirchen,
7. Gustav Hallenscheid aus Rons-
8. Walther Hammacher, [dorf,
9. Walther Hecht,
10. Max von der Heyden,
11. Otto Hold,
12. Emil Isenberg,
13. [1]Heinrich Jansen,
14. *Walther Kuhstoss,
15. Carl Lange } aus Wermels-
16. Paul Pfeiffer } kirchen,
17. Walther Pitscher,
18. Erwin Schmitz aus Wermels-
19. Richard Schmitz, [kirchen,
20. Wilhelm Sieper aus Kräwinkler-
21. Ernst Siepmann, [brücke,
22. Hermann Stöcker } aus
23. Albert Strassmann } Dahlerau,
24. *Friedrich Stolpe,
25. Wilhelm Stratemeier,
26. Karl Wild aus Wermelskirchen,
27. Stephan Zeutzius.

b) Gymnasialabteilung:

28. Wilhelm Ahrens,
29. Ferdinand Gatzemeyer aus Lüt-
30. Adolf Isenburg, [tringhausen,
31. Karl Klingens,
32. Oskar Prüss,
33. August Scherkenbach aus Lüt-
34. Ernst Stricker. [tringhausen, (166.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden erworben:

Die laufenden Jahrgänge von 1) Zentralblatt des preussischen Unterrichtswesens; 2) Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; 3) Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; 4) Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht; 5) Seibert, Schulgeographie; 6) Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur; 7) Steinmeyer, Blätter für höheres Schulwesen; 8) Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose Schulen; 9) Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; 10) Rethwisch: Jahresbericht; und ferner 11) Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele IV (im Auftrage des Herrn Ministers vom Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandt); 12) Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre (Forts.); 13) Grimm, Wörterbuch (Forts.); 14) Kirchhoff, Länderkunde von Europa (4 Bde); 15) Gesundheitsbüchlein; 16) Leitfaden für den Turnunterricht (5 Exemplare); 17—21) Verhandlungen von Direktorenversammlungen (6te Schleswig-Holstein, 7te Hannover, 10te Posen, 12te Pommern, 23te Westfalen); 22) Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit VI (Forts.); 23) Lamprecht, Deutsche Geschichte V_2 (Forts.); 24) Peucker, Wanderungen über die Schlachtfelder der deutschen Heere der Urzeit; 25) Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms (3 Bde); 26) Schönneshöfer, Geschichte des bergischen Landes; 27) Lindner, der Krieg gegen Frankreich (Geschenk auf Grund Allerhöchster Bewilligung Seiner Majestät des Kaisers); 28) Hübner, Ebene und räumliche Geometrie des Masses; 29) Fink, Geschichte der Elementar-Mathematik; 30) Heyne, Deutsches Wörterbuch (3 Bde); 31) Röchling und Knötel, Der alte Fritz in Bildern; 32) Schubart, Verfassung und Verwaltung des deutschen Reiches und preussischen Staates; 33) Wolter, Kleine Farbenlehre.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: 1) Röchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern; 2) O. Höcker, Im Zeichen des Bären, kulturgeschichtliche Erzählungen aus Berlins Vergangenheit; 3—5) C. Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika: a) Der Kaffeepflanzer von Mrogoro; b) Ein Fürst des Mondlandes; c) Die Tabakbauer von Usambara.

C. Für den erdkundlichen Unterricht wurde angeschafft: Heinrichs, Wandkarte des Kreises Lennep.

D. Naturwissenschaften: 1) Der biologischen Sammlung wurde hinzugefügt: Je ein gestopftes Exemplar vom Fuchs, Ohreule, Wasserralle, Birkhahn, Grünspecht und zwei Mäusebussarde (Geschenk des Herrn Fr. Hardt); ein Hänfling und eine Möve (Geschenk des Obertertianers Ad. Kreitz); ein Wellensittich (Geschenk des Quartaners Fr. Willmund); eine grössere Anzahl Mineralien, dazu eine Eisenplatte zum Anschleifen von Mineralien und ein Schaukasten mit Glasdeckel (Geschenk des Herrn H. Hardt); einige organische Farbstoffe: Eosine, Croceinscharlach, Diazoschwarz (Geschenk des Herrn K. Klingens); einige photographische Negative (Geschenk des Sekundaners Er. Brodmerkel). 2) Für die physikalische Sammlung wurden Ergänzungen zu einigen Apparaten beschafft; ferner schenkten die abgehenden Reifeschüler H. Hentzen ein technisches Ampèremeter (1—5 A) von Dr. Meyer, P. Keller ein Schul-Ampèremeter von Hartmann und Braun (1—2, 2—10 A), Er. Brodmerkel einen Projektionsapparat für elektrisches Bogenlicht mit verstellbarem Spaltansatz von M. Kohl in Chemnitz.

Die bedeutendste Erwerbung dieses Jahres ist die Einführung einer elektrischen Starkstromleitung in die Schule, angeschlossen an die elektrische Beleuchtungsanlage der Firma Joh. Wülfing & Sohn. Die Anlage wurde in dankenswerter Weise ermöglicht durch eine einmalige ausserordentliche Bewilligung des Stadtverordneten-Kollegiums in der Höhe von 1000 ℳ und durch das hochherzige Entgegenkommen der genannten Firma, die sogar den elektrischen Strom kostenlos freistellt. Sie ist bestimmt für Versuchszwecke im physikalischen und chemischen Unterricht, sowie zu Projektionen auf anderen Gebieten und besteht im wesentlichen aus folgenden Teilen: a) 300 m Luftleitung aus Kupferdraht von 3 mm Durchmesser, teils blank, teils isoliert; b) einer Umformerdynamomaschine, die durch hochgespannten Gleichstrom von 250 Volt angetrieben wird und an einem zweiten Kollektor Gleichstrom von 20 bis 70 Volt und bis zu 10 Ampère, sowie an 3 Schleifringen einphasigen und dreiphasigen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wechselstrom abgiebt; c) aus den nötigen Anlass- und Regulierwiderständen mit vielen feinen Abstufungen; d) einer Schalttafel aus weissem Marmor mit einem Voltmeter für 150 bis 270 Volt, einem Voltmeter für 20 bis 70 Volt, einem Ampèremeter für 1 bis 15 Ampère, sowie den Um- und Ausschaltern und Bleisicherungen; e) einem Aronschen Wattstundenzähler. Die ganze Anlage wurde in musterhafter Weise von Gebrüder Naglo in Berlin für 1500 ℳ geliefert und eingerichtet.

Die noch fehlenden notwendigen Nebenapparate müssen nach und nach aus etatmässigen Mitteln angeschafft werden. Eine eingehende Darstellung dieses wichtigen Lehrmittels, seiner Verwendung und der damit gemachten Erfahrungen soll später gegeben werden.

E. Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: 1) Behrens, farbige Flachornamente, II. Abt.; 2) Delabar, Zirkelzeichnen, Heft I—V; 3) eine Universal-Punktierfeder.

F. An wertvollen Geschenken zur Ausschmückung der Aula erhielt die Anstalt 1) von dem Ostern 1895 mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler Herm. Schröder: ein Bildnis des Grossen Kurfürsten, reproduziert nach dem im Besitz Seiner Majestät des Kaisers befindlichen Bildnis (von Pieter Nason) und in prachtvollen Eichenholzrahmen 10 Bildnisse in Kupferstich der brandenburgisch-preussischen Herrscher vom Grossen Kurfürsten bis zu Kaiser Wilhelm II.; 2) von dem jetzt mit dem Reifezeugnis entlassenen Sekundaner Er. Brodmerkel: eine Photogravüre (Bildgrösse 70 × 83 cm) des bekannten Bildes von A. von Werner „Kaiserproklamation in Versailles"; 3) von dem Obertertianer Ad. Kreitz: die Büsten des Fürsten Bismarck und des Grafen Moltke.

Allen genannten Geschenkgebern, wie auch den betreffenden Hausbesitzern für die Erlaubnis, die elektrische Leitung auf ihre Dächer stützen zu dürfen, spricht der Berichterstatter namens der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Der Hilfsbibliothek wurden überwiesen die von der Hirt'schen Verlagshandlung in Breslau geschenkten (s. d. vorjährigen Bericht) je 4 Exemplare Kambly-Röder, Planimetrie, und Seidlitz, Erdkunde, Heft 1—5.

Sechs ganze, dreizehn halbe Freistellen wurden im verflossenen Schuljahre bewilligt und für einen Schüler das Schulgeld um den vierten Teil ermässigt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Gemäss Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 25. Juli v. J. wird den Eltern unserer Schüler von nachstehendem **Ministerialerlass** Kenntnis gegeben.

Berlin, 11. Juli 1895.

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schiessen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schiesswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen, unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung von der Anstalt zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung einer innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiten Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. **Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.**

Im Auftrage:
gez. ***de la Croix.***

---

2. **Das neue Schuljahr** beginnt Dienstag den 21. April. Anmeldungen, bei denen 1) ein Tauf- oder Geburtsschein, 2) der Impf-, bezw. bei 12jährigen und älteren Schülern der Wiederimpfungsschein und 3) das letzte Schulzeugnis vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete jederzeit schriftlich, oder Montag, den 20. April, vormittags von 8—9 Uhr persönlich entgegen.

Für die Aufnahme in Sexta, die am zweckmässigsten nach Vollendung des neunten Lebensjahres erfolgt, wird verlangt:

1) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift;
2) eine leserliche und reinliche Handschrift;
3) Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben;
4) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahmeprüfung der für Sexta Angemeldeten, zu der diese mit Feder und liniiertem Schreibheft versehen sein müssen, beginnt Montag den 20. April um 9 Uhr, für die übrigen Dienstag den 21. April um $8^1/_2$ Uhr vormittags.

Lennep, 30. März 1896.

Der Direktor, **Prof. Dr. Fischer.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In dem erwähnten Erlasse hat ... lkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsi ... Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Le ... nster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, ... es, unbesonnenes Führen von Schiesswaffen nach sich zie ... eben des zurückgebliebenen, unglücklichen Mitschülers f ... reitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hi ... der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Bade ... en, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichti ... von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und ... destens mit der Androhung der Verweisung von der An ... nachsichtlich mit Verweisung von der Anstalt zu bestrafe

Auch an der so schwer betroffe ... üler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaff ... ng des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalte ... ich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihr ... ffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch ... jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in ... das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltu ... n Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des ... daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser R ... nigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und ... lass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das ... greifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch ... weiten Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt we ... Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflich ... **gung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusamme ... ule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen ... vortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein**

... age:
... *Croix.*

---

2. **Das neue Schuljahr** beginnt Die ... bei denen 1) ein Tauf- oder Geburtsschein, 2) der Impf-, be ... ern der Wiederimpfungsschein und 3) das letzte Schulz ... Unterzeichnete jederzeit schriftlich, oder Montag, den 20. ... nlich entgegen.

Für die Aufnahme in Sexta, die ... ng des neunten Lebensjahres erfolgt, wird verlangt:

1) Geläufigkeit im Lesen deuts ...
2) eine leserliche und reinliche ...
3) Fertigkeit, Vorgesprochenes ... tschreibung in deutscher und lateinischer S ...
4) Sicherheit in den vier Grun ...

Die Aufnahmeprüfung der für Se ... it Feder und liniiertem Schreibheft versehen sein müss ... m 9 Uhr, für die übrigen Dienstag den 21. April um 8'

Lennep, 30. März 1896.

... ischer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf